

Mein Praktikum in Verona im Frühjahr 2015

Von Lea Wießner 11it1 (FEZ)



Verona, die Stadt von Romeo und Julia und ihrer tragischen Liebesgeschichte, doch wie wir während unseres zweiwöchigen Praktikumsaufenthalts vom 06.04.-19.04.2015 herausfinden konnten, lässt sich noch manch andere Facette dieser Stadt entdecken.

Mit dem Zug ging es von Mainz mit zwei Zwischenstopps in Frankfurt und München nach Verona. Nach der etwas anstrengenden Fahrt wurden wir am Bahnsteig von unseren Gastfamilien und der betreuenden Lehrerin Signora Forese herzlichst in Empfang genommen, und so legte sich glücklicherweise unsere anfängliche Aufregung sehr schnell. Wir waren lediglich eine kleine Gruppe von drei Deutschen und drei Italienern, was den großen Vorteil mit sich brachte, unabhängig zu sein und die Stadt viel persönlicher kennenlernen zu können.

Neben dem privaten Austausch mit den italienischen Schülern, absolvierten wir unter der Woche ein Praktikum in einem Betrieb unserer Wahl. In meinem Fall war es in einem Kindergarten und so konnte ich anfangen mit den Kindern das Sprechen zu erlernen. Mein Praktikum begann um 08:00 Uhr und endete um 16:00 Uhr. Zwar waren die Arbeitszeiten länger im Vergleich zu einem durchschnittlichen Schultag, jedoch konnte ich mich schnell daran gewöhnen. Neben der Betreuung der Kinder, spielte, las und redete ich mit ihnen aber half auch bei den verschiedenen Mahlzeiten. Durch die Gespräche mit den Erziehern, die zum

Teil Dialekt aber auch Standarditalienisch sprachen, hat mir das Praktikum bei meinen Sprachfähigkeiten geholfen.



Sara, meine Austauschschülerin, und ihre Familie waren sehr, sehr nett. Mir wurde ein eigenes Zimmer zur Verfügung gestellt und die Familie versuchte mir, neben den verschiedenen Ausflügen, die wir zusammen unternahmen, auch ein Stück ihrer Kultur und ihres Alltages zu vermitteln. Dabei bekam ich mit, dass die Esskultur in Italien einen viel höheren Stellenwert als in Deutschland besitzt.

Verona selbst bietet eine schöne Altstadt mit verschiedenen Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise der Arena. Es ist ein sehr gut erhaltenes römisches Amphitheater, das heute noch für Konzerte und Theater verwendet wird (Siehe Bild3). Während einer "giro nella città" (einer kleinen Runde durch die Stadt) zeigte mir Sara noch einige andere nette Plätze. Neben dem Balkon von Julia ist meiner Meinung nach auch das Castel San Pietro einen Besuch wert. Es stellt einen schönen Aussichtspunkt dar, ob bei Tag oder bei Nacht und ermöglicht den direkten Blick auf Verona. Zum Schluss darf allerdings nicht die kleine oder größere Shoppingtour durch Veronas Geschäfte fehlen.

Ein Highlight war auch ein Tagesausflug an den Gardasee, der lediglich eine Stunde von Verona entfernt liegt (siehe Bild1). Dort spazierten wir bei traumhaften Wetter an der

Promenade entlang, um schließlich in Bardolino, einem Ort direkt am See gelegen, anzukommen und ein Eis zu essen:). Am letzten Tag fuhren wir noch nach Venedig, doch trotz des etwas trüben Wetters konnte es mit seinem einzigartigen Charme überzeugen.

Insgesamt kann ich sagen, dass diese Reise und meine Erfahrungen im Praktikum ihren Weg eindeutig Wert waren und ich mich schon auf den nächsten Besuch freue.